

	<p>Objekt: Hinter-dem-Ohr-Hörgeräte</p> <p>Museum: Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum- bielefeld.de</p> <p>Sammlung: HNO (Zur Geschichte der Hals- Nasen-Ohren-Heilkunde)</p> <p>Inventarnummer: APV075</p>
--	---

Beschreibung

Hinter-dem-Ohr-Hörgeräte (Attrappen) am Ohr-Modell - Arrangement: a) Lautsprecher in individuell geformtem Ohrenstück direkt im Ohr, mit dünnem Kabel am HdO-Gerät angeschlossen, b) Ohrstück individuell geformt vermag den Schall vom HdO-Gerät ins Ohr zu übertragen. Jeweils an einem passend geformten Ohrmodell auf einem kleinen Podest positioniert. Papier-Aufkleber des Herstellers/Sponsors: Geers gutes Hören, Filiale Hauptstr. 91 in Bielefeld

Hintergrund:

Werner Wendt war nach dem 2. Weltkrieg zunächst Vertriebspartner u.a. der Fa. Maico, gegründet 1948 unter dem Namen "Wendton". Ab 1952 begann er, eigene Hörgeräte herzustellen. Bis 1971 wurde die Firma "Wendton" von ihm geleitet, in einer hybriden Rolle als Fabrikant und Händler. Er war der erste, der in Deutschland den Quantensprung von der Kohle- zur Röhrenverstärkertechnik bewirkt hat. Er gehörte zu denen, die ähnlich wie z.B. Bruno Ollmann die Entwicklung der Produkte in genauer Kenntnis der Bedürfnisse der Betroffenen beeinflusst haben. Andere Hersteller mit größerer Kapital- und Innovationskraft verdrängten Wendton zwar vom Markt, aber Theodor Geers, ein Vertreter Wendtons, schuf aus der einstigen Lizenz der Firma Wendt ein 'Hörakustiker-Imperium' (Hüls 1999, S. 264-269).

Grunddaten

Material/Technik:

Kunststoff, Silikon, Pressholz

Maße:

Podest rund: Durchmesser 7 cm, Höhe 9,5 cm

Schlagworte

- Hinter-dem-Ohr
- Hörgerät
- Organmodell

Literatur

- Hüls, Rainer (1999): Die Geschichte der Hörakustik. Hamburg/Heidelberg, S. 171